OFFENBURG
UNSERE STADT



DOKUMENTATION

Öffentlichkeitsbeteiligung zur neuen Gleispromenade
2. bis 23. Februar 2022

Inhalt

1. Einführung 3
2. Beteiligung zu den Planungen der neuen Gleispromenade 3
2.1 Ziele und Inhalte der Beteiligung 3
2.2 Beteiligungskonzept 3
2.2.1 Online-Beteiligung auf mitmachen.offenburg.de 3
2.2.2 Vor-Ort-Termine 4
2.2.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 4
2.3 Nächste Schritte 4
3. Ergebnisse 5
3.1 Resonanz 5
3.1.1 Online-Beteiligung 5
3.1.2 Vor-Ort-Termin Jugendliche 6
3.1.3 Vor-Ort-Termin Familien mit Kindern 6
3.2 Anmerkungen im Detail 7
3.3.1 Nördlicher Bereich: Abschnitt 1 7
3.3.2 Nördlicher Bereich: Abschnitt 2 10
3.3.3 Südlicher Bereich 12
4. Fazit und Ausblick 14
Anhang 16
1. Fotos Vor-Ort-Veranstaltung Jugendliche 16
2. Fotos Vor-Ort-Veranstaltung Familien mit Kindern 19

1. Einführung

Als Grüngürtel werden die Grünflächen bezeichnet, die sich entlang der historischen Stadtmauer um die Offenburger Altstadt erstrecken. Diese sollen im Rahmen des Innenstadtprogramms GO OG umgestaltet werden, um die innenstadtnahen Möglichkeiten für Freizeit, Bewegung und Erholung zu verbessern sowie die Stadtmauer als Teil der Offenburger Stadtgeschichte erlebbar zu machen. Ein Teil dieses Grüngürtels ist der Bereich entlang des Bahngrabens östlich der Innenstadt: Diese sogenannte Gleispromenade soll im kommenden Jahr 2023 neugestaltet und zu einem attraktiven Freiraum für Jung und Alt werden.

2. Beteiligung zu den Planungen der neuen Gleispromenade

2.1 Ziele und Inhalte der Beteiligung

Die Gleispromenade unterteilt sich in einen nördlichen und südlichen Bereich. Die nördliche Gleispromenade zwischen Gustav-Rée-Anlage und Lindenplatz soll bereits 2023 umgebaut werden. Auf der Fläche soll dabei für alle Altersgruppen ein attraktiver Bereich zur Erholung und Freizeit sowie für Kinder neue, innovative Spielmöglichkeiten entstehen. Um Anregungen und Wünsche aus der Bürgerschaft einzubinden, wurden die Planungen der Öffentlichkeit anhand von Texten, Plänen und Bildern online sowie an zwei Vor-Ort-Terminen präsentiert. Bürger*innen konnten ihre eigenen Ideen dabei jeweils auch direkt einbringen.

Der südliche Bereich der Gleispromenade zwischen Lindenplatz und Grabenallee soll zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden – die Planungen befinden sich zum Zeitpunkt der Beteiligung im Status des Vorentwurfs. Dieser wurde ebenfalls den Bürger*innen präsentiert und Anmerkungen dazu eingeholt.

2.2 Beteiligungskonzept

Die Öffentlichkeitsbeteiligung fand im Zeitraum vom 2. Februar bis 23. Februar 2022 über insgesamt drei Wochen statt. Dabei wurden folgende Formate angeboten:

2.2.1 Online-Beteiligung auf mitmachen.offenburg.de

Die breite Bürgerschaft konnte sich während der drei Wochen auf mitmachen.offenburg.de zu den vorgesehenen Planungen informieren und Anmerkungen dazu einbringen. Neben Hintergrundinformationen zum Projekt Grüngürtel und der Gleispromenade wurden die Planungen für die Gleispromenade in Form einer Umfrage präsentiert. Für die Teilnahme an der Umfrage war keine Registrierung auf dem Mitmachen-Portal notwendig und sie stand somit für alle offen.

Die Form der Umfrage ermöglichte es, die Planungen für die einzelnen Teilabschnitte genauer vorzustellen und konkretes Feedback dazu einzuholen. Hierfür war die Umfrage folgendermaßen aufgebaut:

1 Einführung ins Gebiet, Verortung, grundsätzliche Punkte
Frage: Wie oft halten Sie sich bisher entlang der Gleispromenade auf? (Einzelauswahl)

2 Vorstellung von besonders berücksichtigten Aspekten
Frage: Welcher Altersgruppe gehören Sie an? Sind Sie regelmäßig mit Kindern unter 14 Jahren in der Innenstadt unterwegs? (Mehrfachauswahl)

3 Vorstellung der konkreten Planungen zum Abschnitt 1 im nördlichen Bereich
Frage: Wie gefallen Ihnen die Planungen für diesen Abschnitt? Haben Sie Ideen zum Spielbereich? Dann teilen Sie uns diese gerne mit: (Freitext)

4 Vorstellung der konkreten Planungen zum Abschnitt 2 im nördlichen Bereich
Frage: Wie gefallen Ihnen die Planungen für diesen Abschnitt? Haben Sie Anregungen oder Anmerkungen? Dann teilen Sie uns diese gerne mit: (Freitext)

5 Vorstellung der Vorentwurfsplanung für den südlichen Bereich
Frage: Wie gefallen Ihnen die Planungen für diesen Abschnitt? Haben Sie Anregungen oder Anmerkungen? Dann teilen Sie uns diese gerne mit: (Freitext)

2.2.2 Vor-Ort-Termine

Für bestimmte Zielgruppen wurden zusätzlich zwei Vor-Ort-Termine angeboten:

- Am Freitag, den 4. Februar 2022, waren Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen, sich von 16 bis 19 Uhr am Trafohäuschen an der Zauberflötebrücke zu den Planungen zu informieren und sich mit den Planenden auszutauschen. Der Fokus der Veranstaltung lag dabei auf den Sitzgelegenheiten rund um das Trafohäuschen im Abschnitt 2 der nördlichen Gleispromenade.

- Am Freitag, den 18. Februar 2022, trafen sich ab 15:30 Uhr Familien mit Kindern am Spielplatz an der Gustav-Rée-Anlage, um ihre Ideen einzubringen. Der Fokus dieser Veranstaltung lag auf dem Spielbereich im Abschnitt 1 der nördlichen Gleispromenade.

2.2.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Um die Beteiligungsmöglichkeiten zu bewerben, wurde Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Die Beteiligung wurde mit Pressemitteilungen, Veröffentlichungen im städtischen Amtsblatt, regelmäßigen Social-Media-Beiträgen auf den städtischen Kanälen und über den E-Mail-Verteiler des Beteiligungsportals beworben. Für die Veranstaltungen vor Ort wurden zusätzlich Flyer und Plakate über die jeweiligen Kanäle der Jugendarbeit bzw. des SFZ Innenstadt verteilt.

2.3 Nächste Schritte

Zum Spielbereich im nördlichsten Abschnitt der Gleispromenade wird es im März 2022 aufbauend auf den Ergebnissen der Beteiligung einen Herstellerwettbewerb geben, bei dem verschiedene Firmen Vorschläge für die Gestaltung des neuen Spielplatzes erarbeiten. Diese Vorschläge werden Anfang April wiederum auf dem Beteiligungsportal präsentiert.

3. Ergebnisse

3.1 Resonanz

3.1.1 Online-Beteiligung

Über den dreiwöchigen Beteiligungszeitraum haben insgesamt 83 Personen die Umfrage auf dem Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de abgeschlossen und abgeschickt. Durch die Auswertung der ersten beiden Fragen ist es möglich, einen näheren Eindruck der Teilnehmenden zu bekommen:

Von den 83 Teilnehmenden, sind die meisten, etwa 33%, zwischen 35 und 44 Jahren alt. 37 Teilnehmende, somit knapp 45%, sind zudem regelmäßig mit Kindern unter 14 Jahren in der Innenstadt unterwegs.

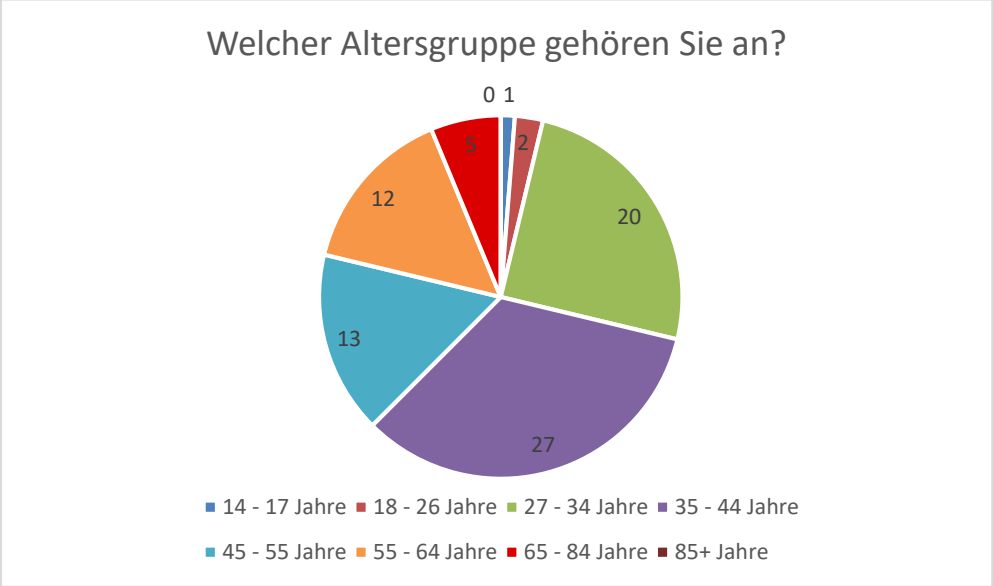


Abb. 1: Verteilung der Teilnehmenden auf Altersgruppen

Etwa 55% der Teilnehmenden halten sich bislang nie oder nur mehrmals im Jahr in der Gleispromenade auf. Nur fünf Teilnehmende befinden sich täglich im Gebiet.

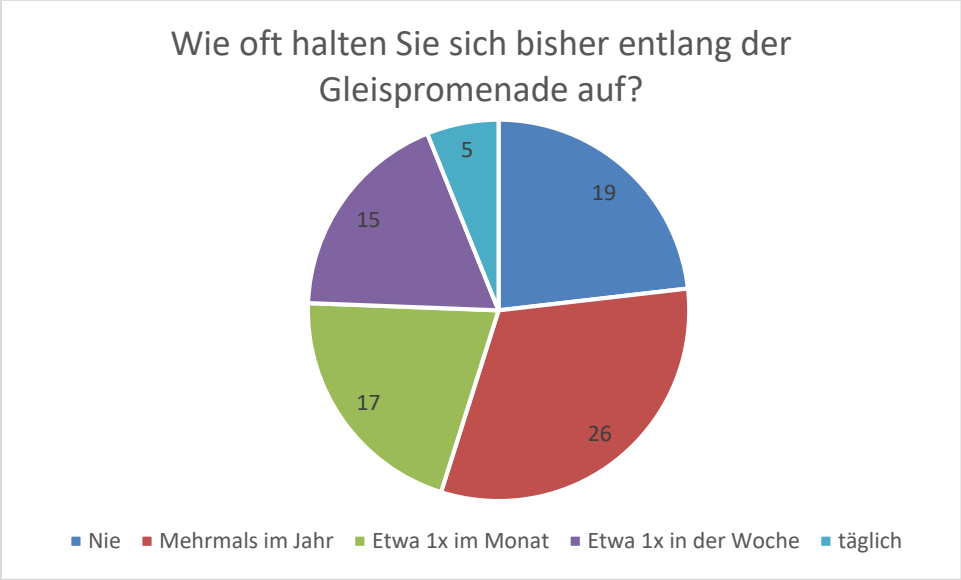


Abb. 2: Verteilung der Aufenthaltshäufigkeiten der Teilnehmenden im Gebiet

3.1.2 Vor-Ort-Termin Jugendliche

Am Freitag, den 4. Februar fand der Vor-Ort-Termin für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Insgesamt besuchten sechs Mädchen und 17 Jungen, schätzungsweise im Alter von 15 bis 21 Jahren, die Veranstaltung.

Die Jugendlichen wurden mit Musik, Sitzwürfeln, Decken und Stehtischen empfangen. Unter einem Pavillon hingen auf zwei Pinnwänden die aktuellen Pläne aus. Auf einer weiteren Pinnwand konnten die jungen Besucher*innen auf Moderationskarten ihre Ideen festhalten.

Nach der Begrüßung und Vorstellung aller Beteiligten durch Kerstin Gärtner, Fachkraft für Jugendbeteiligung der Stadt Offenburg, gab Stefan Helleckes (Helleckes Landschaftsarchitektur) einen Überblick über den aktuellen Stand. Während des Nachmittags kamen die jungen Besucher*innen immer wieder mit den unterschiedlichen Beteiligten ins Gespräch und hielten ihre Ideen auf Kärtchen fest.

3.1.3 Vor-Ort-Termin Familien mit Kindern

Am Freitag, den 18. Februar waren Familien mit Kindern eingeladen, sich vor Ort am Spielplatz an der Gustav-Rée-Anlage mit den Planenden zum künftigen Spielbereich auszutauschen. Insgesamt waren etwa 50 Kinder, überwiegend im Grundschulalter, sowie elf Erwachsene vor Ort.

Nach einer Begrüßung stellte das Planungsbüro den Stand der Überlegungen am Plan und direkt vor Ort dar, indem sich die Anwesenden um die künftige Spielplatzfläche versammelten. Danach fand die Ideensammlung zur Gestaltung der Fläche statt. Nach der Ideensammlung wurde diese durch die Planenden kommentiert und zusammengefasst.

Zum Abschluss wurden die Anwesenden über das weitere Vorgehen und den Herstellerwettbewerb informiert und es wurde angekündigt, dass auf mitmachen.offenburg.de die Wettbewerbsbeiträge der Firmen vorgestellt werden und bewertet werden können.

3.2 Anmerkungen im Detail

Alle Anmerkungen zu den einzelnen Abschnitten sind im Folgenden nach Themen sortiert und zusammengefasst aufgelistet. Die Ideen aus dem Vor-Ort-Termin mit Jugendlichen, die hauptsächlich im Kapitel 3.4.2 „Nördlicher Bereich: Abschnitt 2“ zu finden sind, sind dabei jeweils grün markiert. Die Ideen aus dem Vor-Ort-Termin mit Familien und Kindern, die unter 3.4.1 „Nördlichen Bereich: Abschnitt 1“ zu finden sind, sind blau markiert und zum Teil durch die direkt eingebrachten Anmerkungen der Planenden ergänzt. In Klammern wird dargestellt, wenn der Punkt häufiger als einmal genannt wurde.

3.3.1 Nördlicher Bereich: Abschnitt 1

- Grundsätzliche Zustimmung zu den Planungen ohne weiterführende Hinweise (9x)

Grundkonzeption Spielbereich

- Stationen mit Spielelementen über die gesamte Promenade verteilen (2x)
- Spielfläche zu klein
- Ziel „ein attraktiver Freiraum für alle Altersgruppen" steht Spielplatz entgegen, könnte einige Altersgruppen abschrecken
- Spielplatz mit für Kinder ansprechenden, attraktiven Spielangeboten (2x)
- Spielgeräte sowohl für Kleinkinder als auch ältere Kinder (3x)
- Kleinkind-Spielbereich, auf dem Kleinkinder selbstständig spielen können (2x)
- Mehrgenerationen-Spielplatz, z.B. wie in Rotenburg an der Fulda

Gestaltungsthemen

- Gestaltungswünsche: Rakete oder Eisenbahn
- Thema Bahn / Zug (3x)
- Ggf. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn (2x)
- Thema Ritterburg
- Thema Pirat
- Natürliche Gestaltung
- Individuelle Gestaltung
- Abenteuerspielplatz

Schaukeln

- Schaukel, Korbschaukel, Babyschaukel
- Schaukel in verschiedenen Variationen: Baby-Schaukel, Korbschaukel, Liegeschaukel aus Seilen, Netzschaukel (7x)
- Eltern-Kind-Schaukel (2x)
- Mehrere Schaukeln zum gemeinsamen Schaukeln, z.B. sechs Schaukeln im Sechs-Eck (2x)

Klettern / Turnen

- Kletterwand, Kletterburg, Klettergerät
- Klettermöglichkeiten (6x)
- Möglichkeit zum Bouldern (2x)
- Klettermöglichkeit vor / an der Stadtmauer

- Kombination von Klettermöglichkeit mit Rutschen/Schaukeln/Seilen (3x)
- Große Plattform in der Höhe
- Kletterturm mit Ausblick, um von „oben“ die Züge zu beobachten (2x)
- Baumhaus
- Reckstangen, Hangelstangen
- Turnstangen (2x)
- Möglichkeit zum Balancieren, z.B. Slacklines (2x)

Geräte

- Seilbahn
- Kleine Seilbahn (2x)
- Karussell
- Trampolin
- Trampolin (3x)
- Große Rutsche, Rutschstange
- Rutsche, Große Rutsche (3x)
- Wippe
- Wippe, Wipptiere (2x)
- Tunnel
- Akustische Röhren (Anmerkung Planende: wird nicht weiterverfolgt, da aufgrund Lärmpegel nicht sinnvoll)
- Konkrete Gerätevorschläge (siehe Anhang)

Sonstige Elemente

- Sandspielbereich mit Spielhäuschen und Sandtisch
- Sandkasten mit Bank rundherum
- Wasserspiel (Anmerkung Planende: wird nicht weiterverfolgt, da kein Wasseranschluss in der Nähe vorhanden)
- Wasserspiele, z.B. mit Brunnen (8x)
- Kleiner Fahrrad- / Roller-Parcours
- Fußballplatz, Basketballplatz (Anmerkung Planende: wird nicht weiterverfolgt, da ohne Ballfangzaun nicht umsetzbar und bereits auf Schulhof gegenüber vorhanden)

Abgrenzung des Spielbereichs zum Rée Carré

- Spielbereich zu nah an der Straße (4x)
- Barriere zwischen Spielplatz und Gustav-Rée-Anlage (3x)
- Spielbereich einzäunen
- Spielbereich verlegen, weiter weg von der Straße
- Gefahrlose Querung der Gustav-Rée-Anlage auch für Kinder
- Spielplatz für ältere Kinder, aufgrund Nähe zur Straße

Schatten

- Thema Schatten sehr wichtig, insbesondere bei einer Rutsche
- Schatten beim Spielbereich (9x)
- Sonnensegel / -überdachung im Spielbereich (3x)
- Beschattung mit Bäumen (3x)

- Nachpflanzungen möglichst mit Bäumen, die schnell Schatten spenden
- Nachpflanzungen möglichst frühzeitig vor Fällung

Sitzgelegenheiten

- Thema Sitzgelegenheiten beim Spielbereich wichtig
- genügend Sitzgelegenheiten (2x)
- Hängematten
- Geplante Sitzgelegenheiten an der Straße eingangs zum Spielplatz eher im Park verorten

Problematik Hunde und Katzen

- Bisherige Problematik Hunde- und Katzenklo vermeiden/ in den Griff bekommen (3x)
- Hundetütenspender
- Regelmäßige Kontrollen auch in den Abendstunden
- Spielbereich einzäunen, um Hunde abzuhalten
- Spielplatz ohne Sand und Kies, um Nutzung durch Hunde und Katzen nicht zu ermöglichen

Radverkehr

- Breiter Fahrradweg einplanen, um Konflikte vorzubeugen (3x)
- Spielbereich gegen Radverkehr absichern (3x)
- Zügiger Radverkehr ermöglichen

Weiteres

- Erholung im Gebiet fraglich aufgrund Bahnverkehr (3x)
- Sicheres Zugbeobachten für Kinder am Geländer ermöglichen, z.B. mit Glasbalkonen (2x)
- Spitzen des Zauns entlang der Bahnlinie komplett „entschärfen“
- überdachte Sitzmöglichkeiten
- Öffentliche Toiletten mit Wickelmöglichkeiten
- Beleuchtung
- Wassergebundene Wegedecke: Darf nicht zur „Schlammschlacht“ werden
- Neuer Standort Leergut-Container?
- Belebtere, buntere und kreative Orte als Treffpunkt, z.B. Kultur-Garten, Graffiti-Wand, öffentliche Galerie, Grillplatz o.Ä.

3.3.2 Nördlicher Bereich: Abschnitt 2

- Grundsätzliche Zustimmung zu den Planungen ohne weiterführende Hinweise (18x)

Müll, Hunde und Verwahrlosung

- Genügend Mülleimer (3x)
- Aschenbecher, ggf. auch bodenebene „Aschenbecher-Gullis“
- Problematik Hundeklo in den Griff bekommen
- Hundetütenspender
- Hundetütenspender (2x)
- Problematik Verwahrlosung zur Schmuddelecke (3x)
- Aktive und dauerhafte Belebung und Pflege

Trafohäuschen und Unterführung

- Problematik Schmierereien am Trafohäuschen: Aufwertung erforderlich (3x)
- Vermeidung Schmierereien: Gestaltung Trafohäuschen mit Streetart oder wechselnder Kunst (2x)
- Einbeziehung bei Graffiti-Gestaltung z.B. von Jugendgruppen, Graffiti-AG des Klosters, lokale Künstler
- Problematik enger, dunkler Bereich mit zu wenig Platz: Verlegung des Trafohäuschens möglich?
- Ansprechende Gestaltung der Unterführung, z.B. mit Graffiti-Wand (2x)
- Graffiti-Wand

Verkehr

- Entstehen eines Erholungsraums aufgrund Bahn- und Autoverkehr fraglich (3x)
- Um Aufenthaltsqualität zu erhöhen: Verminderung Autoverkehr über Zauberflötebrücke (2x)
- Kurve von Zauberflötebrücke zum Parkhaus zur Spielstraße, damit Entfall der Ampelanlage
- Verkehrsführung über Zauberflötebrücke v.a. im Hinblick auf Trennung Radverkehr und sonstiger Verkehr überdenken (2x)

Radverkehr

- Unterführung für Radverkehr öffnen, anstatt für Fußgänger*innen (3x)
- Falls Unterführung für Fußgänger*innen: Umbau Zauberflötebrücke mit vorrangiger Querung Radverkehr, z.B. durch farbliche Markierung, Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Brücke (2x)
- Ausreichend dimensionierte und durchgängige Fahrradspur, auch für Lastenräder (2x)
- Gleispromenade als sichere Radverkehr-Verbindungsachse beibehalten (2x)
- Zügiger Radverkehr durch Gleispromenade ermöglichen
- Fahrradständer
- Rollerständer (2x)

Sitzgelegenheiten

- Treppe o.Ä. zur Unterführung zwischen Trafohäuschen und Zauberflötebrücke

- Smart Bench mit eingebauten Bluetoothboxen und Möglichkeit zum Handy aufladen (2x)
- Varianz zu den Sitzflächen auf dem Lindenplatz: Bänke, keine Holzkasten
- Keine Sitzstufen mit Rampe an der Stadtmauer, da zusätzlicher Gefahrenpunkt für Fußgänger*innen und Radfahrende
- überdachte Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (2x)
- Sitzmöglichkeiten mit Tischen
- Liegestühle
- Hängematten

Beleuchtung und Sicherheit

- Gute Beleuchtung, siehe Lindenplatz
- Trafohäuschen darf nichts verdecken, was zur Gefahr werden kann, z.B. Radfahrende, spielende Kinder usw.
- Gefahrenpunkte für Kleinkinder vermeiden
- Mit offener Gestaltung tote Winkel vermeiden
- Weg von Unterführung kommend Richtung Norden erscheint sehr schmal: Verbreiterung möglich?

Schatten und Natur

- Sonnenschutz für Schatten, u.a. auch bei der langen Bank (2x)
- Auf viel Grün, Natur, Bäume und naturfreundliche Wege achten
- Natur ausbauen: Trauerweide
- Bunte Blumen -> mehr Farbe
- Community Garten
- Wasserelemente einbinden
- Teich
- Trinkbrunnen

Treffpunkte und Attraktionen

- Orte zum Zusammenkommen / Nicht kommerzielle Orte
- Ein kleines Kaffee oder Kiosk als Treffpunkt
- Getränke- und Snackautomaten (2x)
- Foodsharing / Fairteiler: Essensabgabemöglichkeit
- Freilichtbühne für Musiker und kleineren Events
- Belebtere, buntere und kreativere Orte als Treffpunkt
- Öffentliche Bibliothek
- Miniaturwelten
- Fotobox
- Fernglas
- Partyzelle

Weiteres

- Erhalt alter Zaun
- Einbindung Haus Zauberflöte, z.B. mit einem gemeinsamen Eröffnungsevent

- Auf gute Balance zwischen Orten zum Verweilen und angenehmen Wegen zum Spazieren achten – Gleispromenade trotz allem Passage / Promenade
- Infowand / Schwarzes Brett (Infos zu Jugendbeteiligung)
- Kostenloses WLAN
- Toiletten

3.3.3 Südlicher Bereich

- Grundsätzliche Zustimmung ohne weiterführende Hinweise (15x)

Speaker's Corner

- Speaker's Corner gute Idee, u.a. als neuer, attraktiver Treffpunkt im Außenraum (4x)
- Problematik Straßenlärm entlang der Hauptverkehrsachse Grabenallee (4x)
- Realisierung an einer anderen Stelle zu prüfen (2x)
- Schalldämmung erforderlich, z.B. durch Pflanzen (2x)
- Nähe zum Salmen attraktiv, ggf. weiterer Ausbau dieser thematischen Verbindung möglich? (2x)
- Nahegelegene Bühne im Bürgerpark wäre in renoviertem Zustand ausreichend. Vorschlag: Statt Bühne ein Platz zum Treffen unter dem vorhandenen, schattenspendenden Baumbestand

Rad- und Fußverkehr

- Deutliche und durchgängige Trennung von Rad- und Fußverkehr, um Konflikte zu vermeiden (5x)
- Ausreichend breiter Fahrradweg für Pendelverkehr
- Extra Fahrradweg und Sportweg für Jogger oder Walker
- Fußgänger und Radfahrer kombinieren
- Fahrradweg über Zähringerbrücke weiterhin auf Bürgersteig belassen, dabei auf ausreichend Platz gerade beim Übergang von der Speaker's Corner zur Grabenallee achten
- Südliche Lange Straße fußgängerfreundlicher gestalten

Fitnessgeräte

- Aktionsnischen mit Fitnessgeräten gute Idee, u.a. als stadtnahes Bewegungsangebot für jedes Alter (7x)
- Bei Auswahl der Geräte auf intuitive und einfache Nutzung, Attraktivität und auf Mehrwert achten (3x)
- Inspiration für Fitnessgeräte: Platz an der Schneckenmatt in Gengenbach
- Slacklines
- Parcours-Elemente (2x)
- Auch Platz zum freien Bewegen und Üben einplanen
- Idee Fitnessgeräte überflüssig/ gefällt nicht (3x)
- Fraglich, ob Fitnessgeräte in Anspruch genommen werden
- Platz ggf. zu eng für Fitnessgeräte
- Statt Fitnessgeräte Rückzuggebiete für Flora und Fauna (Teich, Tränke, Echsenhügel, naturnahe Bepflanzung etc.)

Gastronomie

- Gastro-Betriebe, die bereits an der Stadtmauer liegen, mit Balkonen o.Ä. einbeziehen
- Kleines Kaffee, Bistro oder Kiosk als Treffpunkt, ggf. mit nachhaltigen, hochwertigen Snacks und Getränken (2x)

Bepflanzung

- Ansprechende und regelmäßig (jährlich oder alle 2-3 Jahre) wechselnde Bepflanzung, z.B. Dahlienprämierung, Kräuterbeete, Themengärten
- Urban Gardening auch in die Vertikale
- Unterpflanzung mit mähbaren, niedrigen Rosen, sofern aufgrund Beschattung durch Bäume möglich
- Besondere Vegetation an der Stadtmauer erhalten (nicht zu viel Licht geben)
- Pflege nicht vernachlässigen

Müll, Hunde und Toiletten

- Direkter Zugang zur Stadt, Querverbindung zur Goldgasse möglichen, um Verwahrlosung der Aktionsnische vorzubeugen? (2x)
- Problematik Müll vermeiden (2x)
- Genügend Mülleimer in ausreichender Größe
- Problematik Hundeklo (4x)
- Hundewiese für Offenburg integrieren
- Problematik Urinieren im Park
- Öffentliche Toilette mit Wickeltisch, insbesondere für Familien und Senioren

Kinder

- Gefahrloses Zugbeobachten für (Klein-)Kinder ermöglichen, u.a. um Strecke für Familien attraktiver zu machen (2x)
- Allg. Sicherheit für Kleinkinder beachten

Unterführung Grabenallee und Aussichtskanzel

- Sanierung und Aufwertung der Unterführung Grabenallee: offener und hellere Gestaltung, angstfreier Bereich schaffen (3x)
- Unterführung Grabenallee als sichere Querung erhalten
- Aussichtskanzel scheint überflüssig

Sitzmöglichkeiten

- Sitzbänke und tribünenartige Sitzgelegenheiten sind toll (2x)
- Sitzgelegenheiten in der Nähe von Fitnessgeräten platzieren: Zusammentreffen von Menschen und Altersgruppen, die sportlich aktiv und nicht aktiv
- Auch Sitzgelegenheiten zum sich zurückziehen schaffen, z.B. für kurze Ruhepausen, stillende Mütter etc.
- Himmelsliegen
- Bücherschrank zum Schmökern bei Sitzgelegenheiten

Weiteres

- Isenmann-Denkmal schön platzieren
- Mit heller LED-Beleuchtung gegen nächtliche Eskalationen, Angsträume wirken (2x)
- Aufenthaltsqualität bisher kaum gegeben, u.a. im südlichen Bereich an der Grabenallee, soll erhöht werden (2x)
- Sehr hohe Stadtmauer überlagert optisch in diesem Bereich momentan alles, neuere Optik des Parks wünschenswert
- Generelle Bemerkung: Offenburg hat schon einen teuren Rosengarten, der wegen der angrenzenden Hauptverkehrsstraße praktisch ungenutzt ist. Sollten wir nun wirklich viel Geld in eine Anlage entlang einer der meistbefahrensten Bahnstrecken Deutschlands stecken? Wäre ein schöner erholsamer Platz in der Innenstadt nicht viel attraktiver? Z.B. der Gerichtsplatz?

4. Fazit und Ausblick

Der Schwerpunkt der Anregungen im Abschnitt 1 des nördlichen Bereichs liegt auf dem neuen Spielbereich. Die Anregungen aus dem Vor-Ort-Termin mit Familien und Kindern konzentrieren sich hauptsächlich auf Spielformen und –elemente für den neuen Spielbereich und decken sich weitestgehend mit den Anmerkungen, die auch online eingebracht wurden. Darüber hinaus war online vor allem das Thema Schatten sehr wichtig, das ebenfalls auch vor Ort angesprochen wurde, sowie Ideen zur Grundkonzeption des Spielbereichs und die Abgrenzung des Spielbereichs zur Straße hin.

Beim Vor-Ort-Termin mit Familien und Kinder schätzen zudem die Planenden die Umsetzbarkeit der gesammelten Vorschläge direkt folgendermaßen ein: Die vielen eingebrachten Spielformen und eher statischen Elemente könnten gut in einer Kombianlage umgesetzt werden, die durch bewegliche Elemente sowie einem Sandspielbereich mit Spielhäuschen und Sandtisch ergänzt werden könnte, wodurch viele Wünsche realisiert würden. Da ein Fußball- oder Basketballplatz ohne Ballfangzaun nicht umsetzbar wäre und zudem auf dem Schulhof der Georg-Monsch-Schule direkt gegenüber vorhanden sind, werden diese Anregungen nicht weiterverfolgt. Ebenso wurden auch die Akustischen Röhren, aufgrund des hohen Lärmpegels, von den Planenden als nicht sinnvoll eingeschätzt und auch Wasserspiele sind aufgrund eines fehlenden Wasseranschlusses in der Nähe an diesem Ort nicht umsetzbar.

In Abschnitt 2 des nördlichen Bereichs ergänzen die Anregungen der Jugendlichen die online eingebrachten Anmerkungen. Die Jugendlichen brachten besonders Ideen für neue Treffpunkte und Attraktionen ein und auch zum Thema Sitzgelegenheiten, wurden einige Ideen gesammelt. Der Schwerpunkt in der Online-Beteiligung lag in diesem Bereich auf der Verkehrsführung, sowohl für den motorisierten Verkehr im Bereich der Zauberflötebrücke als auch für den Radverkehr im gesamten Bereich. Auch die Themen Müll, Schmierereien und Verwahrlosung wurden mehrmals aufgegriffen.

Im südlichen Bereich wurden viele Anmerkungen zu den geplanten Fitnessgeräten eingebracht, auch die Jugendlichen schlugen Parcours-Elemente in der Gleispromenade vor. Online kamen neben viel Zustimmung auch einige kritischere Anmerkungen zu diesen. Auch die von den Planenden vorgeschlagene Speaker’s Corner wurde online viel thematisiert, ebenso auch das Thema Rad- und Fußverkehr sowie die Problematik mit Müll und Hunden.

Alle Anregungen und Ideen werden ausgewertet, geprüft und fließen je nach Machbarkeit in die weiteren Planungen ein. Die Vorschläge aus dem Herstellerwettbewerb für die Gestaltung des neuen Spielplatzes werden Anfang April wiederum auf dem Beteiligungsportal präsentiert und können voraussichtlich bewertet werden. Das Stimmungsbild der Bürger*innen fließt in die Entscheidung für den besten Wettbewerbsbeitrag mit ein.

Anhang

1. **Fotos Vor-Ort-Veranstaltung Jugendliche**

a) Fotos der Veranstaltung: Jugendliche informierten sich anhand der Informationen an den Pinnwänden und im Austausch mit den Planenden und brachten ihre Ideen ein

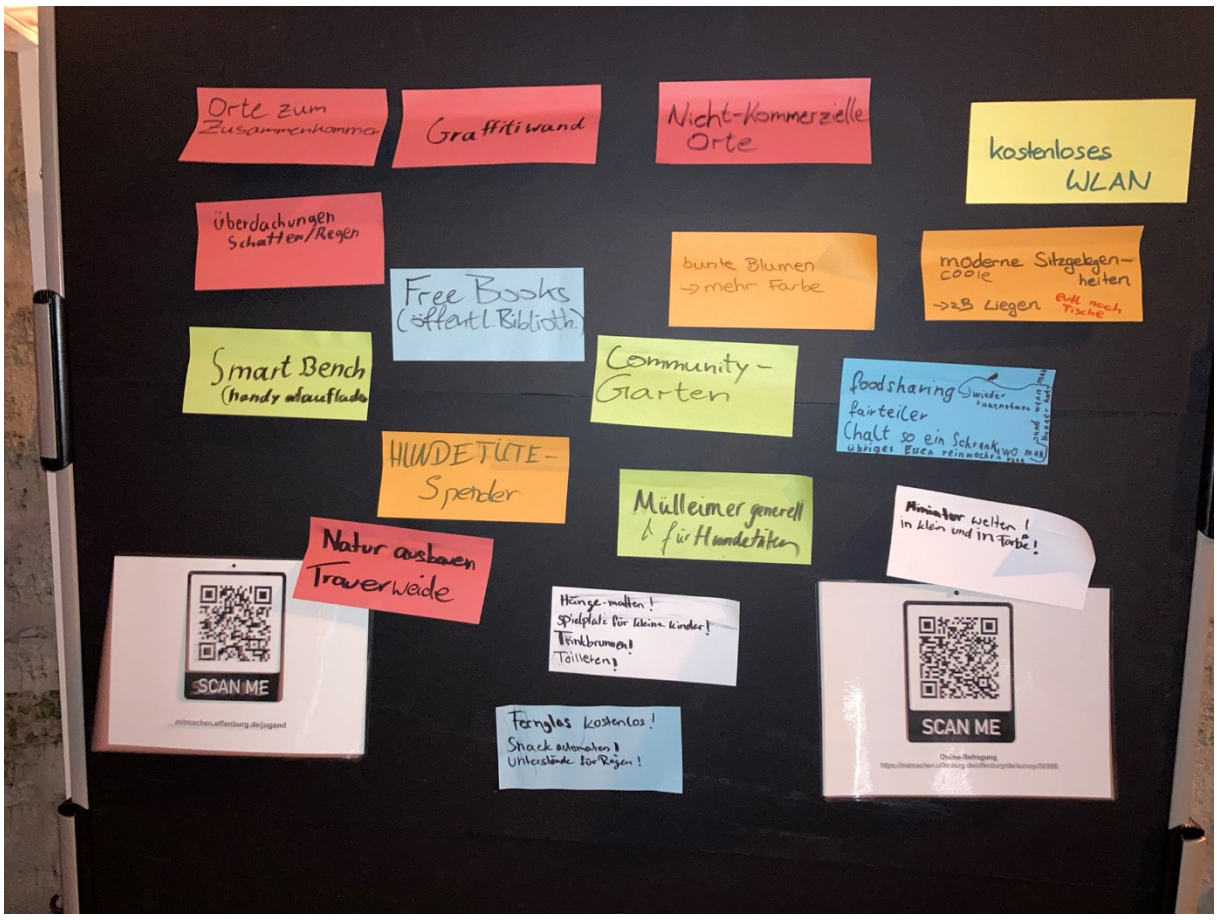







kostenloses WLAN
Free Boxing
Community-Garten
SCAN ME
SCAN ME

b) Foto der Ideen-Pinnwand beim Vor-Ort-Termin mit Jugendlichen



2. Fotos Vor-Ort-Veranstaltung Familien mit Kindern

a) Foto der Ideen-Pinnwand beim Vor-Ort-Termin von Familien mit Kindern



b) Konkrete Ideen, die ein Kind zum Treffen mitbrachte:
Blatt eins:











Blatt zwei:













Blatt drei:













Blatt vier: „Biberbau“
(Beim Beteiligungstermin wurde schon gesagt, dass diese Spielfunktion (Kletterstruktur) schon im gegenüberliegenden Schulhof der Georg-Monsch-Schule enthalten ist und daher nicht an der Gleispromenade nochmals umgesetzt wird.)

